

BITTE UM ANKÜNDIGUNG IN IHREM MEDIUM!

BEI VERÖFFENTLICHUNG ERSUCHEN WIR UM EIN BELEGEXEMPLAR

Wenn Sie in Ihrer Redaktion für diese PRESSEINFORMATION nicht zuständig sind, teilen Sie uns bitte mit, an wen wir uns in Zukunft wenden dürfen.

KONTAKT: Ursula Pfeiffer verein ::kunst-projekte:: zvr 123612155

Tel. 0680.128.2380 office [at] galeriestudio38.at

Mittwoch, **25. November 2026**, ab **18 Uhr Buchpräsentation, Gespräch & Vernissage**

SPÖ Ottakring Bezirksorganisation, Schuhmeierplatz 17-18, 1160 Wien

Christine Cézanne-Thauss - „Ein Wiener Gestapobeamter und seine Spitzel.

Zur Biographie und Tätigkeit Lambert Leutgeb - Leiter des Nachrichtenreferats der Gestapoleitstelle Wien"

© GRIN Verlag 2025 ISBN: 9783389170755 310 Seiten EUR 35.- Coverbild: Christine Cézanne-Thauss

PRESSEFOTOS mit © DOWNLOAD unter galeriestudio38.at/KUNST_16

Packende Buchpräsentation über die Gestapoleitstelle Wien!

Am 25. November präsentiert die Historikerin, Pädagogin und Malerin Christine Cézanne-Thauss ihr 2025 im GRIN Verlag erschienenen Buch über Lambert Leutgeb. Begleitet wird diese Buchpräsentation mit einer Ausstellung ihrer eindrucksvollen Werke.

Christine Cézanne-Thauss hat mit diesem Buch ihre Diplomarbeit aus dem Jahr 2003 im Fachbereich Geschichte veröffentlicht. Den Ausschlag dafür gab, dass sie in zeitgenössischen Publikationen, die diese Thematik behandeln, immer wieder zitiert wird.

Die Publikation befasst sich mit der Gestapo, geht auf ihre Wirkungsweise und das Selbstverständnis ihrer Beamten ein. Im Fokus steht die Gestapoleitstelle Wien. Anhand von Biografien werden der Leiter des Nachrichtenreferats und seine Spitzel dem Leser nahegebracht. Dieser hohe Wiener Gestapobeamte war Lambert Leutgeb. Er erreichte mit Hilfe seiner Spitzel große „Erfolge“ in der Bekämpfung und Vernichtung von Regimegegnern. Durch die ausgewählten Konfidenten wird eine Verbindung zum Widerstandsmilieu aufgezeigt, waren diese doch vor ihrer „Anwerbung“ durch die Gestapo einerseits in der bürgerlichen und andererseits in der kommunistischen Widerstandsbewegung tätig. Widerstand spiegelt sich in seiner Zerschlagung, kommt in seiner Negation vor und wird durch seine Verfolger und durch seine Verräter veranschaulicht. Durch die Befassung mit den Tätern werden auch deren Opfer sichtbar. Es stellt sich die Frage, inwieweit diese Verräter nur Täter oder nicht auch Täter und Opfer in einem waren. Das Dilemma zwischen Widerstand und Überleben wollen, zwischen Solidarität und Verrat wird aufgezeigt.

KURZBIOGRAFIE:

Christine Cézanne-Thauss wurde 1952 in Wien geboren. Sie arbeitete als Lehrerin, Historikerin und Malerin. Heute lebt sie in Wien und im Südburgenland. Als Malerin bestreitet sie zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland weltweit. Außerdem beteiligt sie sich bei Aktionen im öffentlichen Raum und engagiert sich bei Sozialprojekten.

Sie war Gründungsmitglied der „Vienna Travelgallery“. Gemeinsam mit Andrea Pierus gründete sie das „erste wiener frauenwunder“, eine Künstlerinnenkooperation.

Covergestaltung sowohl des Wiener LehrerInnen-Taschenkalenders als auch des dazu passenden Klassenstandkalenders für LehrerInnen der FSG PflichtschullehrerInnen.

Gestaltung der Uhdler-Etikette zur Unterstützung für Streunerkatzen des Weingutes Grosz, Gaas.

Zum Buch „32 prickelnde Wien Krimis im Kaffeehaus“ von Andrea Pierus trug die Künstlerin 35 Illustrationen bei.

Sie ist Mitglied bei IG-Bildende Kunst.